Literatur

HEMPEL, W. & SCHIEMENZ, H. (1986): Handbuch der Naturschutzgebiete der DDR, Band 5. 2. Auflage - Urania-Verlag, Leipzig.

GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.) (1999): Entomofauna Germanica 3. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. - Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 5: 1-216. Dresden.

KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (Hrsg.) (1996): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. - Apollo Books, Stenstrup, 379 pp.

RAZOWSKI, J. (2001): Die Tortriciden (Lepidoptera, Tortricidae) Mitteleuropas. Bestimmung – Verbreitung – Flugstandort – Lebensweise der Raupen. - F. Slamka, Bratislava, 315 pp.

Anschrift des Verfassers:
Sven Wauer
Fuchsstraße 01
D-02730 Ebersbach

748.
Zwei bemerkenswerte pilzbewohnende Käferarten aus Sachsen (Col., Nitidulidae, Staphylinidae)

Mehrere Exemplare von *Epuraea distincta* (GRIMMER, 1841) konnten am 10.04.2002 bei Tharandt ca. 15 km südwestlich von Dresden (4947SW, Rechtswert: 5400010; Hochwert: 5652960) im kühl-feuchten Bachtälchen „Tännichtgrund" an einem an Hasel wachsenden Holzpilz gefunden werden. Bei dem Pilz handelt es sich um die Rötende Tramete (Daedaleopsis confragosa) (Abb. 1). Die Käfer wurden nachts durch Ableuchten der Unterseiten der Pilze gefunden. Tags darauf waren keine Käfer mehr zu finden. Auch das Aufschneiden einiger Pilze erbrachte keinen neuen Nachweis.

Von *E. distincta*, die eine auffällige Fleckenzeichnung und Halsschildform hat, waren bisher aus Sachsen nur über 50 Jahre zurückliegende Funde bekannt (KLAUSNITZER 1998). Nach HORION (1960) wurden zwei Nachweise von ERMISCH & LANGER aus dem sächsischen Vogtland gemeldet, wobei folgende Fundumstände angegeben wurden: an saftender Birke sowie in Bohrlöchern von *Cossus cossus* an Eiche. Nach KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) liegen für Deutschland nur Funde aus Bayern, dem Rheinland und Nordrhein vor. Ein erster aktueller Nachweis in Sachsen gelang 1999 im Osterzgebirge südlich von Bad Gottleuba durch Abfegen von verpilztem Laubholz (LORENZ 2001). Im Jahr 2001 fand ich die Art in einer Kirschen-Streuobstwiese bei Zscheilitz (nordwestlich Meißen) an abgebrochenen Ästen mit Pilzbewuchs.

Ein weiterer faunistisch bemerkenswerter Nachweis gelang im Herbst 2002 an gleicher Stelle im „Tännichtgrund". Am 24.09. 2002 wurde an den teilweise abgestorbenen und angefaulten Pilzen in großer Zahl die Staphylinidenart *Agaricochara latissima* (STEPHENS, 1832) gefunden. Nach VOGEL (mündl. Mitteilung) war aus Sachsen bisher nur ein alter Fund aus dem Plauenschen Grund bei Dresden bekannt sowie eine aktuelle Meldung von 1990: Niederoderwitz (Oberlausitz). Offenbar hat die Art in Nord- und Ostdeutschland eine Verbreitungslücke bzw. -grenze, da nach KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) Nachweise aus Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Niedersachsen fehlen, aus West- und Süddeutschland jedoch Meldungen bekannt sind. Nach HORION (1967) hat *A. latissima* eine atlanto-mediterrane Verbreitung, da Nachweise aus ganz Westeuropa, im Norden z. B. aus Dänemark und im Süden aus dem Mittelmeerraum vorliegen.

Für Bestimmung und faunistische Hinweise bedanke ich mich recht herzlich bei Herrn Dipl.-Biol. J. VOGEL, Görlitz.

Literatur

HORION, A. (1960): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. VII: Clavicornia, 1. Teil. (Sphaeritidae bis Phalacridae). – Überlingen/Bodensee.

HORION, A. (1967): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. XII: Staphylinidae, 3. Teil. (Habrocerinae bis Aleocharinae, ohne Subtribus Athetae). – Überlingen/Bodensee.

KLAUSNITZER, B. (1998): Teilverzeichnis Sachsen, in KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 4.

KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 4, 1-185.

LORENZ, J. (2001): Neu- und Wiederfunde für die Käferfauna Sachsens (Col.). – Entomologische Nachrichten und Berichte 45 (3/4): 230-234.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Jörg Lorenz
Talmühlenstr. 4
D-01737 Tharandt
lorenz.col@t-online.de